

Freie Demokraten:

MACHT

SONST

KEINER

Linnich kann mehr

1 Linnich kann mehr.

2

3 Linnich ist eine Stadt im **Wandel**. Die Innenstadt wird umgestaltet. Der Strukturwandel
4 im Zuge des Kohleausstiegs verändert das Bild unserer Stadt. Die Digitalisierung
5 verändert unser Leben und unsere Arbeit. Die Gesamtschule wächst langsam aus ihrer
6 Gründungsphase. Aus zwei Grundschulen wurde eine.

7

8 Linnich hat **Potential**. Potential, das nicht ausreichend genutzt wird. Wir Freie
9 Demokraten wollen Linnich zu einer wachsenden Stadt machen: Exzellente Bildung
10 von der Kita bis zum Abitur. Digitalstadt Nr. 1 statt digitaler Wüste. Mehr
11 Unternehmen statt mehr Steuern. Respekt für unsere vielfältige Landwirtschaft.
12 Mittelstand, Handwerk und Einzelhandel als Rückgrat unseres wirtschaftlichen Erfolgs.

13

14 Linnich kann **Chancen** ermöglichen. Wir Freie Demokraten setzen uns daher für
15 ausreichend Kita-Plätze, bessere digitale Ausstattung unserer Schulen und die Stärkung
16 unserer Gesamtschule ein. Bildung schafft Chancengerechtigkeit und Teilhabe. Wir
17 Freie Demokraten wollen, dass sich Ihre Leistung wieder lohnt. Deshalb wollen wir in
18 den kommenden fünf Jahren auf Steuererhöhungen verzichten und keine neuen
19 Steuern einführen.

20

21 Chancen ermöglichen. Wandel gestalten. Potentiale heben.

22 Wir Freie Demokraten sind überzeugt: **Linnich kann mehr.**

23 **I. Ein unkomplizierter Staat / Politik, die rechnen kann**

24

25 Wir Freie Demokraten stehen für einen unkomplizierten und effizienten, nicht
26 für den übermächtigen, Staat. Private Eigeninitiative geht vor staatlichen
27 Eingriffen. Der Staat - und damit die Stadt - setzt Rahmenbedingungen, damit
28 seine Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmerinnen und Unternehmer sich
29 frei entfalten können. Zu diesen Rahmenbedingungen zählt eine gute
30 Infrastruktur. Die Schaffung und Instandhaltung einer guten Infrastruktur setzen
31 solide Finanzen und eine positive wirtschaftliche Entwicklung voraus.

32

33 **I.1 Konsolidieren. Investieren. Modernisieren.**

34

35 Wir Freie Demokraten stehen für eine strenge Haushaltsdisziplin, denn
36 Erwirtschaften geht vor Verteilen. Das Ziel bleibt das Ende des
37 Haushaltssicherungskonzepts 2021. Bei dem sich abzeichnenden
38 konjunkturellen Tief im Zuge der Coronakrise ist für uns klar: Auch nach 2021
39 muss der Kurs der Haushaltsdisziplin fortgesetzt werden. Kredite und damit
40 neue Schulden müssen gering gehalten werden. Überschüsse sind für
41 Schuldenabbau und Investitionen in die Modernisierung unserer Heimatstadt zu
42 verwenden.

43

44 Wir Freie Demokraten wollen eine effiziente und handlungsfähige Verwaltung.
45 Diese muss personell so ausgestattet werden, dass sie in der Lage ist ihre
46 Aufgaben zu erledigen. Wirtschaftsförderung, Digitalisierung, Stadtplanung,
47 Tourismus und Stadtmarketing sind Stiefkinder der Verwaltung. Hier liegt aber
48 die Zukunft unserer Heimatstadt. Wir brauchen endlich einen eigenen
49 Fachbereich für Wirtschaft und Stadtentwicklung, der eng verzahnt ist mit der
50 Stadtentwicklungsgesellschaft. Unsere Zukunft sollten wir selbst in die Hand
51 nehmen.

52

53 **I.2 Faire Steuern für eine starke Mitte**

54

55 In den letzten Jahren sind Grund- und Gewerbesteuer in Linnich deutlich
56 gestiegen. Dies hatte verschiedene Ursachen. Höhere Umlagen an den Kreis,
57 Strafumlage an das Land, steigende Pflichtaufgaben ohne ausreichende
58 Kompensation auf der Einnahmenseite. Gleichzeitig wurde jahrelang die
59 wirtschaftliche Entwicklung links liegen gelassen. Weniger Unternehmen
60 bedeuten weniger Steuereinnahmen. Bei gleichzeitig steigenden Ausgaben,
61 ergibt sich ein Teufelskreis. Wir Freie Demokraten haben den schweren und
62 harten Kurs der Konsolidierung mitgetragen. Wir haben tiefgreifende
63 Strukturreformen und eine Trendwende in der Wirtschaftspolitik gefordert. Nur
64 so können wir langfristig unseren Haushalt sanieren, ohne Bürgerinnen und
65 Bürger sowie Unternehmen immer stärker zu belasten.

66

67 Die Coronakrise hat uns mit voller Wucht getroffen. Gewerbe und Handel sind
68 davon massiv betroffen. Wegbrechende Einnahmen, drohende Insolvenz. Die
69 Bundesregierung rechnet mit einer sich weiter verschlechternden
70 Wirtschaftslage. Weitere Belastungen durch Steuererhöhungen oder neue
71 Steuern halten wir vor diesem Hintergrund für verantwortungslos.

72 Wir Freie Demokraten wollen keine Steuererhöhungen bis 2025. Wir müssen
73 jetzt die Wirtschaft stärken und neue Unternehmen ansiedeln. Mehr
74 Steuerzahler statt höherer Steuern muss die Devise sein. Nur mit einer starken
75 Mitte – in Gesellschaft und Wirtschaft – kommen wir aus Krise gestärkt hervor.
76

77 I.3 Unsere Wirtschaft stärken

78
79 Linnich als Stadt der Kaufleute und Landwirte scheint heute Vergangenheit zu
80 sein. Wirtschaftlich ist Linnich vor allem durch einen Weltkonzern geprägt. In
81 den vergangenen Jahrzehnten haben immer mehr Unternehmen und Geschäfte
82 ihre Tätigkeit eingestellt. Die Ansiedlung von neuen Unternehmen stand nicht
83 im Mittelpunkt der Linnicher Kommunalpolitik. Das Ergebnis dieser verfehlten
84 Politik: Unternehmen siedeln sich in Nachbarkommunen an, junge
85 (qualifizierte) Menschen verlassen die Stadt, die Gewerbesteuererinnahmen sind
86 abhängig von der wirtschaftlichen Lage eines Großunternehmens.
87

88 Die Freien Demokraten fordern einen Neustart in der Wirtschaftspolitik. Eine
89 wirtschaftlich erfolgreiche Stadt kennzeichnet sich durch eine Vielfalt an
90 Selbstständigen sowie kleinen und mittelständischen Unternehmen aus. Hier
91 gehören Haftung und Verantwortung immer noch zusammen. Hier werden
92 neue Ausbildungs- und Arbeitsplätze geschaffen. Hier entstehen neue Ideen
93 und Innovationen. Das ‚Integrierten Handlungskonzept‘ (IHK) kann die
94 Grundlage für einen Neustart sein. Das IHK ist für uns Freie Demokraten mehr
95 als die Verschönerung der Innenstadt. Vielmehr ist es Voraussetzung für private
96 Investitionen. Das gilt übrigens nicht nur für neue Unternehmen und Geschäfte,
97 das gilt besonders für unseren existierenden Mittelstand. Während sich die
98 baulichen Maßnahmen auf die Kernstadt konzentrieren werden, sollen von den
99 positiven Effekten alle Ortschaften profitieren.

100
101 Die neue Wirtschaftspolitik daher muss ganzheitlich konzipiert sein. Die
102 Ortschaften sind bisher ausschließlich als reine Wohnorte betrachtet worden.
103 Dabei haben wir hier noch ein vielfältiges Angebot an kleinen und
104 mittelständischen Betrieben.

105
106 Das Gründen eines Unternehmens, die Selbstständigkeit, ist gepflastert von
107 bürokratischen Hürden. Wir dürfen nicht zulassen, dass solche Hürden (junge)
108 Menschen vom Schritt in die Selbstständigkeit abhalten. Wir Freie Demokraten
109 wollen eine Verwaltung als Partner von Gründern. Deshalb setzen wir uns für
110 eine entsprechende Neustrukturierung der Verwaltung aus.

111
112 Wirtschaft ist heute immer stärker europäisch und international geprägt. Der
113 Wettbewerb um die besten Köpfe wird längst nicht mehr in nationalen Grenzen
114 geführt. Dem Fachkraftmangel werden wir nur durch die Teilnahme am
115 internationalen Wettbewerb begegnen. Die Bundesrepublik Deutschland ist
116 gefordert endlich ein modernes Einwanderungsrecht zu schaffen.
117

118 Linnich, als Stadt in der Grenzregion zu den Benelux-Staaten, wird über die
119 Städtepartnerschaft hinaus europäische und internationale Kontakte ausbauen
120 müssen.

121 Linnich hat in der Wirtschaftspolitik Jahrzehnte verschlafen. Wir Freie
122 Demokraten wollen den Neustart:

123

124 1. Erschließung neuer Gewerbeflächen. Linnich braucht Raum für neue
125 Unternehmen. Die Gewerbeflächen sind an verkehrsgünstigen Stellen zu
126 schaffen und mit ausreichender Breitbandversorgung auszustatten.
127 Interkommunale Kooperationen sind zu überprüfen.

128

129 2. Die Vermarktung städtischer Gewerbeflächen übernimmt die
130 Stadtentwicklungs- und Dienstleistungsgesellschaft. Die durch den ‚Brexit‘
131 entstehenden Chancen der Ansiedlung bisher britischer Unternehmen, die
132 weiterhin einen Sitz im EU-Binnenmarkt anstreben, sind in der
133 Vermarktungsstrategie zu berücksichtigen.

134

135 3. Die Stadtverwaltung wird zur mittelstandsfreundlichen Verwaltung. Dazu ist
136 ein Fachbereich für Wirtschaft und Stadtentwicklung einzurichten. Dieser
137 übernimmt die Aufgaben für Wirtschafts-, Struktur- und Gründerförderung,
138 Bauleitplanung, Gewerbe(ansiedlung), digitale Agenda und Infrastruktur,
139 City-, Genehmigungs- und Leerstandsmanagement, Bestandsentwicklung,
140 Einzelhandels-, Standort- und Projektentwicklung, Stadtplanung, ländliche
141 Entwicklung, Mobilität, Stadtmarketing, Tourismus und Marktwesen. Der
142 Fachbereich ist Ansprechpartner für bestehende und neue Unternehmen,
143 bietet Service aus einer Hand und nimmt seine Tätigkeiten in Abstimmung
144 mit der Stadtentwicklungs- und Dienstleistungsgesellschaft wahr.

145

146 4. Der Austausch zwischen Wirtschaft, Politik und Verwaltung muss verbessert
147 werden. Dazu wird ein „Linnicher Wirtschaftsforum“ ins Leben gerufen.
148 Dem Gremium gehören Vertreter der Werbegemeinschaft, interessierte
149 Unternehmer und Freiberufler, Politik, Verwaltung und
150 Stadtentwicklungsgesellschaft an. Das Wirtschaftsforum soll Politik und
151 Verwaltung bei allen standort- und wirtschaftsrelevanten Fragen beraten.
152 Das Forum soll auch eigene Initiativen entwickeln und an Rat und
153 Verwaltung weiterleiten können.

154

155 5. Der Internetauftritt der Stadt Linnich wird im Hinblick auf Wirtschafts- und
156 Gründerförderung überarbeitet. In einer Rubrik „Wirtschaft“ werden
157 Möglichkeiten zu Förderprogrammen, freien Gewerbeflächen und freien
158 Ladenlokalen, sowie ein Branchenverzeichnis sowie die Ansprechpartner in
159 der Verwaltung dargestellt. Die Rubrik ist auf der Startseite gut sichtbar zu
160 verlinken.

161

162 6. Die Stellplatzablöse darf nicht zum Hindernis zur Unternehmensgründung
163 werden. Die Ablöse ist für Bauvorhaben, die der Stadtentwicklung dienen,
164 zu erlassen oder mindestens zu reduzieren. Konkret fordern wir die
165 Abschaffung/Reduzierung um die Hälfte des bestehenden Ablösesatzes für
166 Bauvorhaben, bei denen vorhandene Bausubstanz erweitert oder umgebaut
167 wird; bei Errichtung von Ersatzbauten bei vorangegangenem vollständigen
168 oder teilweisen Abbruch eines oder mehrerer Gebäude, von Neubauten auf
169 bisher unbebauten Grundstücken; für Bauvorhaben mit Büro-, Verwaltungs-

170 oder Einzelhandelsnutzungen, mit barrierefreien Wohnungen ab dem 1.
171 Obergeschoss sowie mit Gastronomie oder Arztpraxen. Eine günstige
172 Stellplatzabläse ist ein Standortvorteil und ein erster Schritt zu einem
173 positiven Klima für Mittelstand und Gründer.

174

175 7. Die Kooperation zwischen Schule und Wirtschaft ist auszubauen. Wir
176 begrüßen, dass die Gesamtschule das Fach „Wirtschaft“ anbietet. In
177 Zusammenarbeit mit örtlichen Handwerksbetrieben könnten AG's in den
178 Schulen angeboten werden, bei denen die Schülerinnen und Schüler
179 handwerkliche Fähigkeiten erlernen können.

180

181 8. Die Stadt Linnich führt in Kooperation mit der örtlichen Wirtschaft eine
182 Handwerker-Parkscheibe ein. Diese erlaubt Handwerkern im Dienst die
183 maximale Parkdauer zu überschreiten.

184

185 9. Die Verwaltung erarbeitet in Zusammenarbeit mit der Werbegemeinschaft
186 eine „Kunden-Parkscheibe“. Diese verlängert die Maximalparkdauer für
187 Kunden Linnicher Geschäfte, Kanzleien, Praxen u.ä. sowie des
188 Krankenhauses um einen festzulegenden Zeitraum Stunde. Die Parkscheibe
189 wird durch den Gewerbetreibenden an den Kunden ausgegeben und nur
190 für die Dauer des Aufenthalts gültig. Die Parkscheibe ist so zu gestalten,
191 dass sie keine dauerhafte Gültigkeit besitzt. Die Teilnahme ist freiwillig.

192

193 10. Um das Gründen von Unternehmen zu erleichtern, brauchen wir nicht nur
194 eine mittelstandsfreundliche Verwaltung als Partner, sondern auch
195 günstigen Raum für die ersten Schritte der Selbstständigkeit. In Kooperation
196 mit der Stadtentwicklungs- und Dienstleistungsgesellschaft sind
197 Möglichkeiten für Co-Working-Angebote zu schaffen. Verwaltung und
198 Stadtentwicklungsgesellschaft werben explizit um Gründungswillige.
199 Insbesondere im Bereich Dienstleistung, Kreativ- und Digitalwirtschaft sehen
200 wir Potential für Linnich.

201

202 11. Die grenzüberschreitende (wirtschaftliche) Zusammenarbeit muss gestärkt
203 werden. Als Kommune im Grenzraum und mit international tätigen
204 Unternehmen sind internationale Kontakte unerlässlich. Hier kann die Stadt
205 als Türöffner für Unternehmen in beide Richtungen dienen. Aufgrund
206 räumlicher Nähe bietet sich zunächst eine Kooperation mit den
207 Grenzkommunen in der Provinz Limburg an.

208

209 12. Wir Freie Demokraten wollen die Zuständigkeiten für die wirtschaftliche
210 Entwicklung unserer Heimatstadt in einem Ausschuss bündeln. Wir wollen
211 den Stadtentwicklungsausschuss zum Ausschuss für Wirtschaft, Digitales und
212 Stadtentwicklung weiterentwickeln.

213

214 **I.4 Respekt für unsere Landwirtschaft**

215

216 Die Landwirtschaft ist seit Jahrhunderten prägender Bestandteil unseres
217 Wirtschaftssystems. Auch wenn die Anzahl der Höfe rückläufig ist, stellt sie
218 weiterhin einen wichtigen Wirtschaftsfaktor dar. Wir Freie Demokraten wollen,

219 dass die Landwirtschaft in Linnich eine Zukunft hat. Der Natur- und Klimaschutz
220 sowie die Neuordnung des Wirtschaftswegesystems werden nur mit der
221 Landwirtschaft erfolgreich sein. Bürokratie abbauen, Veränderungsprozesse
222 nicht aufhalten, sondern gemeinsam gestalten statt zu überfordern – dafür
223 stehen die Freien Demokraten.

224

225 I.5 Strukturwandel gestalten

226

227 Die Kommission für Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung nahm im
228 Juni 2018 ihre Arbeit auf und legte im Januar 2019 den Abschlussbericht vor.
229 Auf Empfehlung der Kommission wird der Ausstieg aus der
230 Braunkohleverstromung auf das Jahr 2038 vorgezogen. Der Strukturwandel im
231 Rheinischen Revier wird damit schneller vollzogen werden müssen als bislang
232 vorgesehen. In unserer Region sind über 2.000 Arbeitsplätze (Bezirk der
233 Agentur für Arbeit Aachen-Düren) im Braunkohlenbergbau bzw. im Bereich der
234 Erbringung von Dienstleistungen für den sonstigen Bergbau und der
235 Gewinnung von Steinen Erden betroffen.

236

237 Zur Unterstützung des Strukturwandels werden rund 15 Milliarden Euro in den
238 kommenden 20 Jahren in das Rheinische Revier fließen. Das Rheinische Revier
239 soll zur Modellregion für Energie- und Ressourcensicherung werden. Im
240 Vordergrund des Strukturwandels stehen insbesondere die Schaffung neuer
241 Ausbildungs- und Arbeitsplätze und die Schaffung dafür erforderlicher
242 Infrastruktur. Eine zentrale Funktion bei der Gestaltung des Strukturwandels
243 wird die Zukunftsagentur Rheinisches Revier übernehmen, die Kommunen
244 künftig auch im Planungsbereich unterstützen wird.

245

246 In der, dem Kommissionsbericht beigefügten, Projektliste wird der
247 Lückenschluss Linnich-Baal als Mittel- bis Langfristprojekt aufgeführt. Die
248 Schienenanbindung an die Strecke Aachen-Mönchengladbach-Düsseldorf stellt
249 eines der zentralen Infrastrukturprojekte für Linnich und die Jülicher Region dar.

250

251 Der Rat der Stadt Linnich hat auf unsere Initiative ein Maßnahmenpaket zur
252 Gestaltung des Strukturwandels beschlossen. Bisher weigert sich die
253 Stadtverwaltung die Beschlüsse umzusetzen. Damit wird die Zukunft unserer
254 Heimat gefährdet. Wir Freie Demokraten wollen die Gestaltung des
255 Strukturwandels nicht Indeland überlassen. Dann wird Linnich nicht mehr
256 erhalten als ein Trostpflaster. Linnich braucht kein „Willkommen im Indeland“-
257 Schild direkt an der Rur. Linnich braucht Ausbildungs- und Arbeitsplätze.

258

259 Wir Freie Demokraten setzen uns dafür ein, dass Linnich Teil der sog.
260 Anrainerkommunen im Rheinischen Revier wird. Wir haben zwar keinen
261 Tagebau, wird sind von den Auswirkungen aber nicht minder betroffen als
262 andere Kommunen in der Region.

263

264 Wir Freie Demokraten wollen, dass Linnich am Sofortprogramm zur Schaffung
265 von Gewerbeflächen im Rheinischen Revier teilnimmt, um vor Änderung des
266 Regionalplanes Gewerbeflächen erschließen zu können.

267 Wir Freie Demokraten wollen, dass die Stadt in Gespräche mit dem BLB NRW
268 und dem Ministerium der Finanzen zur Zukunft des Geländes der ehm.
269 Polizeischule tritt, um Perspektiven zur Ansiedlung einer Forschungs- und/oder
270 Bildungseinrichtung im Rahmen des Strukturwandels zu erörtern.

271
272 In einem für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger der Stadt offenen
273 Verfahren sollen Projektideen zur Gestaltung des Strukturwandels erarbeitet
274 werden. Dabei die Zukunftsfelder Industrie, Energie, Innovation und Bildung
275 sowie Ressourcen und Agrobusiness zu berücksichtigen.

276
277 Die Zukunftsagentur Rheinisches Revier (ZRR) ist der zentrale Ansprechpartner
278 für den Strukturwandel. Die Stadt muss endlich in einem intensiven Kontakt
279 treten. Wir haben es in der Hand. Wir können unsere Zukunft gestalten.
280 Überlassen wir sie nicht Indeland.

281
282 Das Integrierte Handlungskonzept für unsere Innenstadt ist ein wichtiger
283 Baustein für den Strukturwandel. Wir Freie Demokraten verbinden damit nicht
284 nur die Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt. Wir wollen die
285 Innenstadt wieder fit machen für Gewerbe, Handwerk, Handel und
286 Dienstleistung. Die Verzögerung des Baubeginns und die schleppende
287 Umsetzung in der Rurstraße haben zu berechtigtem Unmut bei den dort
288 ansässigen Geschäftsinhabern geführt. Wir fordern daher ein transparentes
289 Baustellenmanagement und -controlling, dass auch die zeitliche Umsetzung im
290 Blick hat.

291 292 **I.6 Digitalstadt Nr. 1**

293
294 Die Digitalisierung verändert alles. Unser Leben, unsere Art zu Arbeit und
295 Lernen. Sie bietet ein unglaubliches Potential an Chancen. Die Coronakrise hat
296 gezeigt, wie wichtig Digitalisierung sein kann, um Bildung und Arbeit auch in
297 schwierigen Zeiten zu ermöglichen. Digitales lernen, arbeiten und wirtschaften
298 erfordert eine digitale Infrastruktur, die in ihrer Entwicklung nicht stecken bleibt.
299 Linnich war einst Vorreiter bei der Brandbandversorgung. Heute verfügen alle
300 Nachbarkommunen über ein besseres Netz.

301
302 Die digitale Infrastruktur ist zu einem entscheidenden Standortfaktor geworden.
303 Das, was einst die Autobahnanbindung war, ist heute die Breitbandversorgung.
304 Wir Freie Demokraten wollen Linnich zur Digitalstadt Nr. 1 machen. Andere
305 Kommunen gehen längst voran. Wir wollen sie auf- und überholen. Linnich
306 braucht eine Digitalstrategie. Diese muss die Fragen nach flächendeckendem
307 Netzausbau, der digitalen Ausstattung unserer Schulen, dem Ausbau von freiem
308 WLAN an öffentlichen Plätzen und in öffentlichen Gebäuden sowie einer
309 digitalen und möglichst papierlosen Verwaltung beantworten. Machen wir
310 Linnich zur Digitalstadt Nr. 1. Machen wir Linnich zu einer Smart City.

311 **II. Exzellente Bildung für jeden / Vorankommen durch eigene Leistung**

312

313 Wir Freie Demokraten wollen, dass sich Leistung wieder lohnt. Leistung und
314 nicht Herkunft müssen über den Erfolg entscheiden. Um Chancengerechtigkeit
315 zu erlangen setzen wir Freie Demokraten auf drei Punkte: Bildung. Bildung.
316 Bildung.

317

318 **II.1 Chancengerechtigkeit am Start**

319

320 Die Voraussetzungen bei der Einschulung, die Kinder mitbringen, können sehr
321 unterschiedlich sein. Deshalb wollen wir Freie Demokraten die frühkindliche
322 Bildung stärken. Wir setzen uns für die Schaffung eines Kommunalen Netzwerks
323 Frühkindliche Bildung ein. Gemeinsam mit den Nachbarkommunen sollen die
324 regionalen Angebote der frühkindlichen Bildung (außerhalb der Kita)
325 zusammengetragen werden. Dies erleichtert den Eltern die Suche nach
326 entsprechenden Angeboten. Das Netzwerk kann weiterhin bei der Schaffung
327 neuer Angebote unterstützend tätig werden.

328

329 Unsere Kindergärten wurden zu unserem Bedauern an den Kreis abgegeben.
330 Wir Freie Demokraten werden uns daher auf Kreisebene für ausreichende
331 U3/Ü3-Kita-Plätze einsetzen. Das ist Grundvoraussetzung, damit möglichst alle
332 Kinder altersgerechte Bildungsangebote erhalten.

333

334 **II.2 Schulen für unsere Kinder. Nicht für Politiker.**

335

336 Mit der Gesamtschule Aldenhoven-Linnich haben wir neues Terrain beschritten.
337 Demnächst geht der erste Oberstufen-Jahrgang an den Start. Wir Freie
338 Demokraten wollen den Erfolg der Schule. Streit zwischen den beiden
339 Schulträgern schadet der Schule. Die Schule muss so organisiert und strukturiert
340 werden, dass der größtmögliche Bildungserfolg für die Schülerinnen und
341 Schüler ermöglicht werden kann. Pädagogische Entscheidungen haben Vorrang
342 vor kommunalpolitische Befindlichkeiten.

343

344 Die Ganztagsausrichtung der Schule kann eine Chance zur besseren
345 individuellen Förderung sein. Individuelle Förderung heißt für uns Freie
346 Demokraten, sowohl Stärkung lernschwacher als auch Unterstützung (hoch-
347)begabter Schülerinnen und Schüler. Talente und Begabungen sind nicht
348 abhängig vom Elternhaus. Ihre Förderung häufig schon. Deshalb kann der
349 Ganztags eine Chance sein. Das gilt auch für die Offene Ganztagschule
350 (OGS), die wir bedarfsgerecht ausbauen und stärken wollen.

351

352 Unsere beiden Grundschulen haben sich zu einer gemeinsamen Schule
353 zusammengeschlossen. Wie für Gesamtschule und OGS gilt für uns auch hier:
354 Wir Freie Demokraten wollen die exzellente Bildung für alle Kinder. Auch in
355 finanziell schwierigen Zeiten müssen Investitionen in die Bildung und damit
356 unsere Schulen oberste Priorität haben.

357

358 Die Coronakrise hat verdeutlicht wie wichtig auch digitales Lernen ist. Das
359 Erlernen im richtigen Umgang mit digitalen Medien setzt eine digitale

360 Ausstattung unserer Schulen voraus. Neben den Mitteln aus dem DigitalPakt
361 NRW sind auch städtische Mittel für die digitale Infrastruktur unserer Schulen
362 aufzuwenden. Das Digitalste an unseren Schulen dürfen nicht die Pausen sein.
363

364 **II.3 Heimat ist Vielfalt**

365
366 Heimat kann ein Ort sein oder ein Gefühl. Heimat ist da, wo man sich
367 geborgen fühlt. Heimat ist vielfältig. Das zeigt auch Linnich: 13 Ortschaften mit
368 einem lebendigen Vereinsleben. Wir Freie Demokraten wollen Heimat erhalten,
369 sichtbar machen und fördern. Auf unsere Initiative hin wird (mindestens bis
370 2022) jährlich der Linnicher Heimatpreis vergeben. Mit Heimatscheck,
371 Heimatzeugnis, Heimatfonds und Heimat-Werkstatt bietet das Förderprogramm
372 der schwarz-gelben Landesregierung viele Möglichkeiten für Vereine, Private
373 und die Stadt Heimat sichtbar zu machen. Mit dem Denkmalförderprogramm
374 werden weitere Projekte gefördert, die historische Gebäude und Plätze erhalten.
375

376 Wir Freie Demokraten wollen, dass die Förderprogramme, die unsere Heimat
377 erlebbarer machen und unseren Vereinen zu Gute kommen, stärker beworben
378 werden. Dazu zählen die o.g. Programme, genauso wie die Förderprogramme
379 für Sportvereine (z.B. „1000x1000“ und „Moderne Sportstätte 2022“). Am
380 besten digital gebündelt auf der Homepage der Stadt mit allen notwendigen
381 Infos und Ansprechpartnern auffindbar.
382

383 **II.4 Miteinander statt gegeneinander – Politik für alle Generationen**

384
385 Der ländliche Raum schrumpft, Linnich wächst. Das ist das Ergebnis einer
386 Bevölkerungsprognose. Gleichzeitig altert Linnich, das Durchschnittsalter wird
387 trotz oder wegen wachsender Einwohnerzahlen steigen.
388

389 Die Stadt muss sich auf die veränderte demographische Situation einstellen.
390 Schaffung von Barrierefreiheit, Erhalt der medizinischen Grundversorgung,
391 Sicherstellung der Nahversorgung und ein Mobilitätskonzept, dass alle
392 Ortschaften verbindet.
393

394 Wir Freie Demokraten setzen uns gleichzeitig dafür ein, dass Linnich attraktiver
395 für junge Menschen wird. Damit junge Menschen hier bleiben (können),
396 braucht es ausreichend Ausbildungs- und Arbeitsplätze. Grundlage dafür ist
397 eine gute Wirtschaftspolitik. Nicht nur Arbeiten auch Leben muss für junge
398 Menschen in Linnich wieder attraktiv werden.
399

400 Auf Grundlage der Ergebnisse der „Demographie-Simulation“, einer
401 Partizipationsveranstaltung, die sich mit der demographischen Entwicklung der
402 Stadt befassen soll, ist gemeinsam mit dem Generationenbeirat ein Leitbild für
403 ein generationengerechtes Linnich zu entwickeln: Linnich – eine Stadt für jung
404 und alt.

405 **III. Selbstbestimmt in allen Lebenslagen / Freiheit und Menschenrechte weltweit**

406

407 Liberale Politik hat zum Ziel, dass jeder ein freies und selbstbestimmtes Leben
408 führen kann. Eine gesunde Umwelt, bezahlbarer Wohnraum sowie Teilhabe an
409 der Gesellschaft und am politischen Leben sind Grundlage für ein
410 selbstbestimmtes Leben. Wir Freie Demokraten stehen dabei für eine Politik der
411 Freiheit in Verantwortung – in Verantwortung für sich, seine Mit-, Um- und
412 Nachwelt.

413

414 **III.1 Wohnen in allen Lebenslagen**

415

416 Wohnen ist ein Grundbedürfnis, sei es in der eigenen Wohnung, im eigenen
417 Haus oder zur Miete. Um dieses Bedürfnis zu befriedigen, ist ausreichend
418 bezahlbarer Wohnraum erforderlich.

419

420 Wir Freie Demokraten sprechen uns daher für die Entwicklung neuer
421 Baugebiete aus. Linnich wird als Wohnort immer attraktiver, da hier noch
422 verhältnismäßig günstige Grundstückspreise geboten werden. Der
423 BrainEnergyPark südlich von Linnich wird neue Menschen in unserer Region
424 holen. Wir Freie Demokraten wollen auch in Linnich neue Gewerbe- und
425 Industriegebiete erschließen. Dadurch wird der Bedarf an Wohnraum weiter
426 steigen. Bei der Entwicklung neuer Baugebiete ist auf die Vielfalt des Angebots
427 zu achten. Linnich braucht Wohnraum in allen Preislagen, einfaches bis
428 gehobenes Wohnen. Dabei sind bauliche Sünden, wie die Blocks im
429 Dichterviertel zu vermeiden. Günstiger und sozialer Wohnraum kann sich auch
430 optisch in das Stadtbild einbetten. Gemeinsam mit der privaten Wirtschaft
431 können wir Linnich weiter entwickeln und auch baulich zu einer wachsenden
432 Stadt machen.

433

434 Die Schaffung neuer Baugebiete soll zum Wachstum der Ortschaften beitragen
435 und nicht zu einem „Ausfranzen“ führen. Die bestehende Wohnbebauung, die
436 Ortskerne, müssen ein Ort des Lebens bleiben. Jahrelanger
437 Wohnungsleerstand von Häusern/Häuserzeilen sollte vermieden werden.
438 Gemeinsam mit der Wohnungswirtschaft, den Eigentümern und den
439 Ortsvorstehern sind Konzepte zur Entwicklung der Ortskerne und den Erhalt
440 ihrer historischen Charakteristik zu erarbeiten.

441

442 **III.2 Mobil in allen Lebenslagen**

443

444 Linnich ist eine Stadt mit 13 Ortschaften, mit sieben Nachbarkommunen und
445 zwei Nachbarkreisen im ländlichen Raum. Mobilität ist in einer solchen Lage
446 nicht nur eine Standort- oder auch eine Frage von Lebensqualität.

447

448 Wir Freie Demokraten setzen uns seit Jahren für die Reaktivierung der
449 Bahnstrecke Linnich-Baal ein. Die von uns durchgesetzte Einführung eines
450 Schnellbusses von Linnich nach Baal soll aber nur eine Übergangslösung sein.
451 Das Ziel bleibt die Wiederherstellung der Bahnverbindung. Wir freuen uns, dass
452 diese in greifbare Nähe gerückt ist und danken den FDP-

453 Landtagsabgeordneten, die sich auf Landesebene für die Reaktivierung stark
454 gemacht haben.

455

456 Die Strecke Linnich-Baal ist das zentrale Verkehrsprojekte in Linnich und im
457 Nordkreis. Sie erhöht die Mobilität unserer Bürgerinnen und Bürger und
458 verbindet uns mit dem Schienennetz Aachen-Mönchengladbach-Düsseldorf.
459 Jetzt muss der Kreis die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung liefern. Hier werden wir
460 im neuen Kreistag Druck machen.

461

462 Der öffentliche Personennahverkehr im Kreis Düren wurde zum 1. Januar 2020
463 neu organisiert. Im Zuge dessen wurde auch der Schnellbus eingeführt. Wir
464 Freie Demokraten werden uns auch bei einer Neufassung des
465 Nahverkehrsplans auf eine gute Verkehrsanbindung der Ortschaften
466 untereinander und mit der Kernstadt einsetzen. Für Linnich ist der
467 kreisübergreifende Verkehr ein wichtiger Mobilitätsfaktor. Hier sehen wir noch
468 Verbesserungsbedarf.

469

470 **III.3Klima wirksam schützen mit Innovationen**

471

472 Der Klimaschutz ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Der
473 Umgang mit dem Klimawandel entscheidet über nicht weniger als die
474 Lebensgrundlage von Mensch und Tier. Die Bekämpfung der Folgen ist eine
475 Frage der Generationengerechtigkeit und hat höchste Priorität internationaler,
476 europäischer, nationaler, regionaler und kommunaler Politik. Das Gelingen
477 oder auch Nichtgelingen wird unsere Zukunft einschneidender prägen als jeder
478 andere Faktor.

479

480 Mit der Umsetzung des aktuellen Klimaschutzkonzeptes und weiterer
481 energiesparender Maßnahmen hat die Stadt Linnich schon bisher einen Beitrag
482 zum Klimaschutz geleistet hat. Wir erkennen an, dass die Bekämpfung des
483 Klimawandels nur mit internationaler Verständigung gelingen wird. Wir
484 bekennen uns daher zu den Zielen des Paris Klimaschutzabkommens und
485 sehen die Ziele des Abschlussberichts der Kommission für Wachstum,
486 Strukturwandel und Beschäftigung als wichtigen Beitrag unserer Region zum
487 Klimaschutz. Das Rheinische Revier und damit auch unsere Heimatstadt kann
488 Vorreiter beim Klimaschutz werden. Das Gelingen wird darüber entscheiden, ob
489 uns andere Regionen/Länder, insbesondere solche mit einem hohen Anteil am
490 weltweiten CO₂-Ausstoß, folgen werden.

491

492 Die freie, soziale und ökologische Marktwirtschaft hat wirksame Mittel und
493 Möglichkeiten, den Klimawandel zu bekämpfen. Leitgedanke ist dabei der
494 Schutz der Würde des Menschen. Das heißt: Zu den unabdingbaren
495 Menschenrechten gehört das Recht auf eine Umwelt und ein Klima im besten
496 Zustand. Wir sind davon überzeugt, dass eine massive Verbotskultur und ein
497 staatliches Eingreifen in die private Lebensführung nicht zum Gelingen des
498 Klimaschutzes beitragen werden. Vielmehr setzen wir auf verstärkte
499 Verbraucherinformation und marktwirtschaftliche Anreize, die ein umwelt- und
500 klimabewusstes Verhalten belohnen.

501

502 Auch wenn wir uns bewusst sind, dass der Klimaschutz letztlich nur international
503 gelingen kann, dürfen wir auf kommunaler Ebene nicht tatenlos zusehen,
504 sondern sollten mutig voranschreiten – mit innovativen Ideen und verstärkter
505 Digitalisierung. Konkret setzen sich die Freien Demokraten für die folgenden
506 Maßnahmen aus:

- 507
508 1. Bei der Beschaffung städtischer Fahrzeuge ist der CO₂-Ausstoß zu
509 berücksichtigen. Die Nutzung von E-Mobilität, Wasserstoffantrieb und
510 Hybrid-Fahrzeugen ist zu prüfen.
511
- 512 2. Ausbau der digitalen Verwaltung hin zu einer weitgehend papierlosen
513 Verwaltung.
514
- 515 3. In Abstimmung mit den zuständigen übergeordneten Behörden, sind
516 Flächen zur Aufforstung auszuweisen und auch unabhängig vom Verkauf
517 von Ökopunkten entsprechend zu bepflanzen und zu pflegen.
518
- 519 4. Alle nicht bebauten kommunalen Flächen, die nicht für eine barrierefreie
520 Wegebeziehung vorgesehen sind, müssen entsiegelt, begrünt und
521 gepflegt werden. Vorrangig müssen dazu heimische Insekten ernährende
522 und fördernde Sämereien und Bepflanzungen genutzt werden.
523 Pflegearme Staudenmischplanungen sind ebenso zu berücksichtigen.
524
- 525 5. Die Oberflächen kommunaler Gebäude im Bestand und im Neubau
526 sind in diesem Zuge auch auf dunkle Flächen, die für eine Überhitzung
527 anfällig sind, zu prüfen und entsprechend zu verändern. Alle
528 kommunalen Dachflächen in relevanter Größe werden, soweit dies
529 möglich ist, begrünt und mit einer Smart-Roof-Technologie bestückt.
530 Dachbegrünungen sorgen gerade bei Starkregen für ein verzögertes
531 Einleiten des Regenwassers in den Kanal, zudem binden sie Staub. Eine
532 gleichzeitige Nutzung der Dachflächen für Energieerzeugungsanlagen
533 (PV oder Solarthermie) ist bei den Planungen zu berücksichtigen (s. auch
534 10.).
535
- 536 6. Vorgärten können Inseln für hitzesenkende Begrünung und darüber
537 hinaus Lebensraum für Insekten und andere Tiere darstellen, sofern
538 diese nicht als reine "Steingärten" angelegt werden. Bei neuen
539 Siedlungsgebieten sollten Anreize geschaffen werden, die eine teilweise
540 begrünte Nutzung von Vorgärten vorsieht. Hierbei ist zu prüfen,
541 inwiefern eine Entlastung bei Steuern und/oder Abgaben möglich ist.
542 Alternativ ist eine finanzielle Unterstützung in Betracht zu ziehen.
543 Voraussetzung für eine Förderung/Entlastung ist eine zeitlich
544 festzulegende Verpflichtung, die Vorgärten (teilweise) begrünt anzulegen.
545
- 546 7. Neue kommunale Gebäude müssen einen Aktivhausstandard erfüllen.
547
- 548 8. Im Stadtgebiet ist schrittweise eine Lade-Infrastruktur für CO₂-arme
549 Fahrzeuge auszubauen. Hierbei ist bevorzugt auf die Kooperation mit
550 der freien Wirtschaft zu setzen.

551
552
553
554
555
556
557
558
559
560
561
562
563
564
565
566
567
568
569
570
571
572
573
574
575
576
577
578
579
580
581
582
583
584
585
586
587
588
589
590
591
592
593
594
595
596
597
598
599

9. Bei Bundes- bzw. Landesliegenschaften im Stadtgebiet sollen CO₂-Zielpfade mit den zuständigen Stellen vereinbart werden.
10. Städtische Gebäude, einschl. der Bürgerhallen, sind (erneut) für die Nutzung von Solarenergie zu prüfen. Das Solarkataster des Landes NRW bietet einen Ansatzpunkt, um Potentiale zu ermitteln.
11. Städtische Gebäude, einschl. der Bürgerhallen, sind im Hinblick auf eine energieeinsparende energetische Sanierung/Verbesserung hin zu prüfen. Bei der Prüfung ist die Frage der Wirtschaftlichkeit mit einzubeziehen.
12. Die Nutzung von Wasserkraft und Geothermie im Stadtgebiet sind zu prüfen. Für Nutzung von Geothermie sind die Voraussetzungen in Linnich besonders günstig. Der Grundwasserspiegel ist relativ hoch und somit ist ein Nachfluss von Energie gewährleistet.
13. Die ÖPNV-Angebote sind auszuweiten. Mit dem Schnellbus nach Baal wird eine Alternative zum Pkw geschaffen. Die Planungen zum Lückenschluss Linnich-Baal sind voranzutreiben. Bei der Wiederbelebung der alten Kreisbahnstrecke ist die Einbeziehung des Linnicher Stadtgebiets (Ederen) zu forcieren. Mit dem Ausbau des ÖPNV-Netzes sorgen wir für eine umweltfreundliche Mobilität.
14. Schaffung einer unabhängigen sowie möglichst interkommunalen und kostenfreien Energiewende-Beratungsstelle im Stadtgebiet. Die Co-Finanzierung einer Beratungsstelle durch Fördermittel ist zu prüfen. Die Stelle soll allen Linnicher Bürgern offen stehen und die Hemmschwelle vor Investitionen in energiesparenden und umweltentlastenden Lösungen nehmen. Die Beratungsstelle sollte ebenfalls Linnicher Unternehmen zur Angebotsabgabe offen stehen. So verbinden wir Umwelt- und Klimaschutz mit Wirtschaftsförderung.

III.4 Integration durch Leistung

Linnich wächst, Linnich wird älter, Linnich wird bunter. Migration ist so alt wie die Menschen. Die Abwanderung junger Menschen ist auch eine Form der Migration. In einer immer globalisierteren Welt werden immer wieder neue Menschen aus ganz unterschiedlichen Teilen der Erde zu uns kommen. Eine vielfältige Gesellschaft ist längst ein Indikator für Wachstum und Wohlstand. Voraussetzung dafür ist Integration. Ein nebeneinander von Gesellschaften führt nicht zu Wachstum und Wohlstand sondern kann sozialen Konfliktstoff beinhalten. Wir Freie Demokraten setzen daher auf mehr Verbindlichkeit in der Integration. Bildung, Sprache, Arbeit und Wertevermittlung sind Grundlage einer erfolgreichen Integration. Mit dem Bleiberechtserlass und dem neuen Erlass zur 3+2-Ausbildungsduldung hat FDP-Integrationsminister Joachim Stamp dafür gesorgt, dass gut integrierte Migranten eine Perspektive erhalten. Wer straffrei bleibt, eine Ausbildung oder Arbeit findet und ausreichende Sprachkenntnisse erwirbt soll diese Chance erhalten.

600 Mit der Einführung des Kommunalen Einwanderungsmanagements sollen die
601 verschiedenen Rechtskreise (Integration, Asyl, Arbeit, Einbürgerung etc.) besser
602 miteinander verzahnt werden. Wir Freie Demokraten begrüßen das Konzept des
603 Landes NRW und setzen auf eine zügige Umsetzung durch den Kreis Düren.

604
605 Integration findet vor Ort statt. Neben großartigem ehrenamtlichem
606 Engagement, brauchen wir auch in der Verwaltung einen
607 Integrationbeauftragten als Bindeglied zwischen Ehrenamt, Eingewanderten und
608 dem Kreis Düren.

609
610 Wir Freie Demokraten unterstützen Integrationsleistungen und wollen
611 Perspektiven eröffnen, sei es für Einwanderer oder Geflüchtete. Das
612 Fachkräfteeinwanderungsgesetz des Bundes ist ein erster Schritt, es ersetzt
613 jedoch kein in sich stimmiges Einwanderungsgesetz.

614
615 Wir Freien Demokraten schaffen Perspektiven und Chancen für gut integrierte
616 Geflüchtete. Wir fordern genauso konsequentes Handeln bei der Ausweisung
617 von Kriminellen, Straftätern und Gefährdern ohne Schutzstatus.

618 619 **III.5 Mehr Demokratie wagen**

620
621 Die Politik(er)verdrossenheit hat in den letzten Jahrzehnten zu genommen.
622 Dabei ist das Interesse an (politischen) Entscheidungen nicht verloren
623 gegangen. Das Engagement gegen die Windkraftplanungen oder gegen den
624 Abriss des alten Lehrerseminargebäudes zeigt deutlich, dass Menschen bereit
625 sind sich zu engagieren. Sie engagieren sich, wenn Politik oder staatliche
626 Einrichtungen über ihren Kopf hinweg Entscheidungen treffen, die ihr Leben
627 oder Heimat betreffen.

628
629 Die Freien Demokraten wollen den Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen sich
630 projektbezogen zu engagieren und zwar bevor eine Entscheidung gefällt ist. Die
631 Möglichkeiten von Bürgerbeteiligung sind vielfältig, sie müssen ergebnisoffen
632 geprüft und getestet werden. Mit dem Modell des Bürgerhaushalts können die
633 Bürgerinnen und Bürger an der Konsolidierung des städtischen Haushalts
634 mitwirken. Sparmaßnahmen, die im Rahmen eines Bürgerhaushalts vereinbart
635 werden, versprechen eine höhere Akzeptanz in der Bevölkerung.

636
637 In Bürgerforen können Großprojekte parallel zu den politischen Gremien von
638 einer Gruppe interessierter Bürgerinnen und Bürger beraten werden. Das
639 Ergebnis ist bei der Entscheidung der politischen Gremien zu berücksichtigen.
640 Der auf der konstituierenden Ratssitzung zu wählende Generationenbeirat ist
641 ebenfalls eine Möglichkeit Bürgerinnen und Bürger an politischen
642 Entscheidungsprozessen zu beteiligen